

Infoabend:

Kapitalismus und Klima-Katastrophe!

Veranstaltungsreihe des Revolutionär Sozialistischen Bundes, IV Internationale, Ortsgruppe München

Seit dem Wegfall des so genannten „realen Sozialismus“ hat sich im Rahmen der neoliberalen Offensive des internationalen Kapitals eine umfassende neue Welle der kapitalistischen Durchdringung vollzogen. Diese, landläufig als „Globalisierung“ betitelte Welle, erfasste die bis dahin wenig bis nicht kapitalistischen Ökonomien. Sei es in den ehemaligen real-sozialistischen Staaten (inklusive Chinas) sei es in Latein-Amerika, dem Afrikanischen Kontinent, oder anderen Teile der Welt.

Einer der Folgen dieser Entwicklung ist die Verschärfung und Zuspitzung der ökologischen Krise. Weltweit machen sich schon heute die Auswirkungen der Klima-/Umweltkrise vor allem in den so genannten „unterentwickelt“ gehaltenen Ländern bemerkbar; z.B. mit der massiven Zunahme von verheerenden Naturkatastrophen. Die herrschende Politik versucht sich durch Schließung der Grenzen der hoch industrialisierten Teile der Welt vor der Elend- und Hunger-Migration zu schützen (z.B. „Festung Europa, Grenze USA– Mexiko). Um ihre privilegierten Positionen zu erhalten, bedienen sie sich der Mittel eines zunehmenden Rassismus sowie Kriegen um den Zugang zu Rohstoffen (z.B. Öl) und natürliche Lebensgrundlagen (z.B. Wasser). Die ökologisch / ökonomischen – und sozialen Folgen, die sich hieraus ergeben, werden sich ab er nicht auf die so genannte „dritte Welt“ begrenzen.

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts ist die Dramatik des angelaufenen Klimawandels in das allgemeine Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise gedrungen. Sogar die offizielle Politik sieht sich zu Maßnahmen gezwungen, die in der einen oder anderen Form darauf reagieren sollen. Aber die herrschende Politik des internationalen Kapitals macht faktisch genau das Gegenteil von dem, was eigentlich erforderlich wäre. Die „Nach mir die Sintflut“-Politik wird aktuell am deutlichsten, wenn man das völlige Scheitern der Kopenhagener Klimakonferenz, Ende 2009 betrachtet. Die Fakten belegen, dass im Grunde nach wie vor diese Maxime gilt. Damit wird der Ruin der Erde als für die Menschen bewohnbarer Planet nur noch beschleunigt! Neueste wissenschaftliche Daten bestätigen dies. Geht diese Entwicklung ungebremst weiter, würden damit die materiellen Voraussetzungen für eine nachkapitalistische, sozialistische und ökologische Gesellschaft nach und nach der Boden entzogen.

Umso dringender ist es, dass sich diejenigen Menschen intensiv mit der ökologischen Krise befassen, die nach Antworten auf die Frage suchen: Wie soll eine nach-kapitalistische Gesellschaft möglich werden?

Unsere Veranstaltungsreihe will dazu ein Beitrag leisten. Sie wird aus 8 Abenden (jeweils an einem Freitag) bestehen und im 3 Wochen-Rhythmus auf folgende Themen eingehen: (siehe Rückseite!)



Infoabend:

Kapitalismus und Klima-Katastrophe!

Veranstaltungsreihe des Revolutionär Sozialistischen Bundes, IV Internationale, Ortsgruppe München

Seit dem Wegfall des so genannten „realen Sozialismus“ hat sich im Rahmen der neoliberalen Offensive des internationalen Kapitals eine umfassende neue Welle der kapitalistischen Durchdringung vollzogen. Diese, landläufig als „Globalisierung“ betitelte Welle, erfasste die bis dahin wenig bis nicht kapitalistischen Ökonomien. Sei es in den ehemaligen real-sozialistischen Staaten (inklusive Chinas) sei es in Latein-Amerika, dem Afrikanischen Kontinent, oder anderen Teile der Welt.

Einer der Folgen dieser Entwicklung ist die Verschärfung und Zuspitzung der ökologischen Krise. Weltweit machen sich schon heute die Auswirkungen der Klima-/Umweltkrise vor allem in den so genannten „unterentwickelt“ gehaltenen Ländern bemerkbar; z.B. mit der massiven Zunahme von verheerenden Naturkatastrophen. Die herrschende Politik versucht sich durch Schließung der Grenzen der hoch industrialisierten Teile der Welt vor der Elend- und Hunger-Migration zu schützen (z.B. „Festung Europa, Grenze USA– Mexiko). Um ihre privilegierten Positionen zu erhalten, bedienen sie sich der Mittel eines zunehmenden Rassismus sowie Kriegen um den Zugang zu Rohstoffen (z.B. Öl) und natürliche Lebensgrundlagen (z.B. Wasser). Die ökologisch / ökonomischen – und sozialen Folgen, die sich hieraus ergeben, werden sich ab er nicht auf die so genannte „dritte Welt“ begrenzen.

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts ist die Dramatik des angelaufenen Klimawandels in das allgemeine Bewusstsein breiter Bevölkerungskreise gedrungen. Sogar die offizielle Politik sieht sich zu Maßnahmen gezwungen, die in der einen oder anderen Form darauf reagieren sollen. Aber die herrschende Politik des internationalen Kapitals macht faktisch genau das Gegenteil von dem, was eigentlich erforderlich wäre. Die „Nach mir die Sintflut“-Politik wird aktuell am deutlichsten, wenn man das völlige Scheitern der Kopenhagener Klimakonferenz, Ende 2009 betrachtet. Die Fakten belegen, dass im Grunde nach wie vor diese Maxime gilt. Damit wird der Ruin der Erde als für die Menschen bewohnbarer Planet nur noch beschleunigt! Neueste wissenschaftliche Daten bestätigen dies. Geht diese Entwicklung ungebremst weiter, würden damit die materiellen Voraussetzungen für eine nachkapitalistische, sozialistische und ökologische Gesellschaft nach und nach der Boden entzogen.

Umso dringender ist es, dass sich diejenigen Menschen intensiv mit der ökologischen Krise befassen, die nach Antworten auf die Frage suchen: Wie soll eine nach-kapitalistische Gesellschaft möglich werden?

Unsere Veranstaltungsreihe will dazu ein Beitrag leisten. Sie wird aus 8 Abenden (jeweils an einem Freitag) bestehen und im 3 Wochen-Rhythmus auf folgende Themen eingehen: (siehe Rückseite!)



Infoabend:

Kapitalismus und Klima-Katastrophe!

Veranstaltungsreihe des Revolutionär Sozialistischen Bundes, IV Internationale, Ortsgruppe München

Freitag, 19. Februar, 19 Uhr

Verhältnis von Ökonomie und Ökologie, Marx / Engels und die klassische ArbeiterInnenbewegung zur ökologischen Frage

Freitag, 12. März, 19 Uhr

Klimakatastrophe – eine aktuelle Bestandsaufnahme

Freitag, 2. April, 19 Uhr

Agrosprit Umweltschutz á la Neoliberalismus

Freitag, 14. Mai, 19 Uhr

Warum im Kapitalismus der Klimawandel nicht aufzuhalten ist

Freitag, 4. Juni, 19 Uhr

Energiekrise und die Möglichkeiten alternativer Energieversorgung

Freitag, 25. Juni, 19 Uhr

Verkehrspolitik und alternative Mobilitätsformen: Eine zentrale Stellschraube im Kampf gegen den Klimawandel

Freitag, 16. Juli, 19 Uhr

Klimawandel und Gesundheit – Ökologischer Sozialismus, das geht!

Freitag, 6. August, 19 Uhr

Was tun? – Wie können AntikapitalistInnen eingreifen?

Alle Veranstaltungen finden im:

„Hausprojekt“, Ligsalzstraße 8, (Parterre), statt!

Anfang: **jeweils um 19 Uhr!**

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine interessante und vorwärts weisende Diskussion!

Vi.S.d.P. und Kontakt: Christiaan Boissevain, Guldeinstr.35, 80339 München, Tel. 089 / 540 722 83,
E.mail: c.boissevain@web.de, E.i.S.

Infoabend:

Kapitalismus und Klima-Katastrophe!

Veranstaltungsreihe des Revolutionär Sozialistischen Bundes, IV Internationale, Ortsgruppe München

Freitag, 19. Februar, 19 Uhr

Verhältnis von Ökonomie und Ökologie, Marx / Engels und die klassische ArbeiterInnenbewegung zur ökologischen Frage

Freitag, 12. März, 19 Uhr

Klimakatastrophe – eine aktuelle Bestandsaufnahme

Freitag, 2. April, 19 Uhr

Agrosprit Umweltschutz á la Neoliberalismus

Freitag, 14. Mai, 19 Uhr

Warum im Kapitalismus der Klimawandel nicht aufzuhalten ist

Freitag, 4. Juni, 19 Uhr

Energiekrise und die Möglichkeiten alternativer Energieversorgung

Freitag, 25. Juni, 19 Uhr

Verkehrspolitik und alternative Mobilitätsformen: Eine zentrale Stellschraube im Kampf gegen den Klimawandel

Freitag, 16. Juli, 19 Uhr

Klimawandel und Gesundheit – Ökologischer Sozialismus, das geht!

Freitag, 6. August, 19 Uhr

Was tun? – Wie können AntikapitalistInnen eingreifen?

Alle Veranstaltungen finden im:

„Hausprojekt“, Ligsalzstraße 8, (Parterre), statt!

Anfang: **jeweils um 19 Uhr!**

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und eine interessante und vorwärts weisende Diskussion!

Vi.S.d.P. und Kontakt: Christiaan Boissevain, Guldeinstr.35, 80339 München, Tel. 089 / 540 722 83,
E.mail: c.boissevain@web.de, E.i.S.